



Schiedsrichter im FVN aktuell



Aufsteiger

Seite 3



Dana Cup

Seite 8



Aus den Kreisen

ab Seite 9



**Mark Borsch: Unser
Mann in Brasilien**

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,



eine aufregende Sommerpause geht nun auch in den untersten Amateurlklassen zu Ende. Hinter uns liegt eine Weltmeisterschaft in Brasilien, die Deutschland zwar den ersehnten Titel bescherte, aus Sicht von uns Schiedsrichtern aber positiver hätte verlaufen müssen. Zu häufig standen dort die Unparteiischen im Fokus, zu häufig wurden ihre Entscheidungen widerlegt. Dabei war nicht alles schlecht, denn insbesondere das deutsche Team mit Felix Brych, Stefan Lupp und unserem Niederrheinschiedsrichter Mark Borsch zeigte eine sehr gute Leistung. Gratulation dazu!

Schade, dass diese nur mit zwei Spielen in der Gruppenphase honoriert wurde.

Wir alle müssen uns darüber im Klaren sein, dass die Eindrücke der WM uns auch auf den Plätzen in den Amateurligen begleiten werden. Das Image unserer Zunft wurde durch die WM ganz bestimmt nicht aufgewertet. Uns wird auf den Plätzen sicherlich Skepsis in unseren Entscheidungen entge-

gebracht. Deshalb ist es wichtig, dass wir in allen Ligen unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gut auf die neue Liga vorbereitet und qualifiziert haben.

Dafür möchte ich an dieser Stelle einmal denjenigen danken, die hier verantwortlich sind. Unseren Lehrwarten und Lehrstäben im Verband und in den Kreisen. Sie werden mithilfe der Lehrszenen von der WM zukünftig ganz bestimmt interessante Schulungen gestalten können, um aus den Beispielen lernen zu können und die Kompetenzen unserer Schiedsrichter weiterzuentwickeln.

Doch nun wurde erst einmal genug getestet, genug vorbereitet. Endlich rollt der Ball wieder in allen Ligen, es wird um Punkte gespielt und wir Schiedsrichter können uns wieder den Wettkampfbedingungen stellen. Auch in dieser Saison werden sich talentierte Nachwuchsschiedsrichter ihren neuen Herausforderungen stellen. Ihnen sei mit auf den Weg gegeben, dass sich Erfolg nicht von alleine einstellt, sondern auf Kontinuität, Zuverlässigkeit und das ständige Arbeiten an den eigenen Kompetenzen aufbaut. Zahlreiche Beispiele unter unseren Spitzenschiedsrichtern beweisen dies ein-

drucksvoll. Ich wünsche allen Unparteiischen einen guten Saisonverlauf mit guten Entscheidungen,

an dessen Ende ebenfalls das Erreichen der selbst gesetzten Ziele stehen sollte.

Monique Elsner ausgezeichnet

Unsere ehemalige Frauen-Bundesliga Schiedsrichterin Monique Elsner ist für ihre 10-jährige DFB Tätigkeit mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet worden.

Nach ihrer aktiven Laufbahn als Fußballerin, widmete sich Monique 2003 der Schiedsrichterei. Bereits 2005 durfte sie Spiele der 1. Frauen-Bundesliga pfeifen. Am Ende der letzten Saison standen insgesamt 63 Bundesligaspiele auf dem Zettel. Höhepunkte ihrer Laufbahn waren u.a. die DFB-Pokal Halbfinalspiele 2008 und 2012. Einige internationale Freundschaftsspiele gehören ebenso zu den Highlights .

Liebe Monique, deine Schiedsrichterfamilie gratuliert dir recht herzlich zur Auszeichnung.



Quelle: Bongarts/GettyImages



Die Aufsteiger 2014/2015 – 3. Bundesliga



Name	Sven Waschitzki
Kreis	13 – Essen Nord/ West
Beruf	Sparkassen Fachwirt
SR/ SRA	3. Liga/ 2. Liga
SR seit	2002



Name	Markus Wollenweber
Kreis	4 – Möncheng/Viersen
Beruf	Student
SR/ SRA	Regionalliga/ 3. Liga
SR seit	2004

Die Aufsteiger 2014/2015 – Regionalliga



Name	Alexander Busse
Kreis	2 – Solingen
Beruf	Student
SR/ SRA	Regionalliga
SR seit	2003



Name	Dustin Sikorski
Kreis	7 – Moers
Beruf	Student Jura
SR/ SRA	Regionalliga
SR seit	2006

Die Aufsteiger 2014/2015 – Junioren- Bundesliga



Name	Tim Pelzer
Kreis	6 – Kempen-Krefeld
Beruf	Bankkaufmann
SR/ SRA	Oberliga/ A-Jun.Blg.
SR seit	2006



Name	Benedikt Langenberg
Kreis	9 – Dbg/ Mh/ Din
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga/ B-Jun.Blg.
SR seit	2007



Name	Martin Ulankiewicz
Kreis	10 – Oberhausen/Bottrop
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga/ B-Jun.Blg.
SR seit	2007



Name	Pascal Dey
Kreis	1 – Düsseldorf
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga/ Regionall.
SR seit	2002



Name	Jannis Hedwig
Kreis	12 – Essen Süd/ Ost
Beruf	Referendar Gymn.
SR/ SRA	Oberliga/ Regionall.
SR seit	2003



Name	Guido Tenhofen
Kreis	11 – Rees/ Bocholt
Beruf	Kundenberater
SR/ SRA	Oberliga/ Regionalliga
SR seit	2000

Die Aufsteiger 2014/2015 – Oberliga



Name	Jonathan Becker
Kreis	4 – M' Gladbach/ Viersen
Beruf	Medizinstudent
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2007



Name	Cristian Bock
Kreis	12 – Essen Süd/ Ost
Beruf	Elektroniker
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2005



Name	Jan Oberdörster
Kreis	4 – M' Gladbach/ Viersen
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2009



Name	Okan Uyua
Kreis	9 – Dbg/ Mh/ Din
Beruf	Kommissaranwärter
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2008



Name	Patrick Rudolf
Kreis	5 – Grevenbroich/ Neuss
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2008



Name	Tobias Vogel
Kreis	6 – Kempen/ Krefeld
Beruf	Industriekaufmann
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2006

Es war für Mark Borsch und seine Kollegen ein unvergessliches Erlebnis. Mark war als Schiedsrichterassistent von Dr. Felix Brych bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien dabei. Zwei Einsätze standen am Ende zu Buche: Costa Rica – Uruguay (3:1) und im ehrwürdigen Maracanã von Rio de Janeiro, Belgien – Russland (1:0). Durch das gute Abschneiden der deutschen Elf, wurde wohl ein dritter Einsatz nicht mehr möglich. "In beiden Partien hat das Gespann gute Leistungen gezeigt und daher sicherlich zumindest einen dritten Einsatz verdient gehabt. Darüber zu befinden ist allerdings allein Angelegenheit der FIFA", sagte der Chef der DFB-Schiedsrichterkommission, Herbert Fandel. "Natürlich ist es schade, dass das Turnier für uns jetzt vorbei ist. Aber für mein Team und mich war die WM in Brasilien dennoch eine besondere Erfahrung und der bisherige Höhepunkt unserer Schiedsrichter-Karriere. Wir fahren mit einem guten Gefühl nach Hause", sagte Brych auf der Internetseite des DFB.

SRiFVNa: Mark, erst einmal Gratulation zu diesem tollen Erlebnis. Deine Schiedsrichterfamilie am Niederrhein ist mächtig stolz auf dich. Seit wann wusstest du

eigentlich, dass ihr bei der WM in Brasilien eingesetzt werdet?

Mark: Wir, also Schiedsrichter Dr. Felix Brych, Stefan Lupp und ich, wurden im Januar 2014 durch die FIFA für die Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien nominiert. Zuvor standen wir mit über 50 weiteren Schiedsrichter-Teams aus der ganzen Welt 18 Monate auf einer Vorschlagsliste der FIFA. Wir haben bei unserem Winter-Trainingslager der deutschen Schiedsrichter auf Mallorca per E-Mail von der Nominierung erfahren. Da war die Freude natürlich groß.

SRiFVNa: Wie sah die Vorbereitung auf die WM aus? Gab es spezielle Schulungen?

Mark: Selbstverständlich wurden wir speziell geschult. Neben den zahlreichen standardmäßigen nationalen Fortbildungen und Lehrgängen war ich dreimal für jeweils eine Woche bei der FIFA in Zürich und in einem zehntägigen Trainingslager in Brasilien unmittelbar vor Beginn der WM, um mich physisch und theoretisch auf diese vorzubereiten. Dazu kamen sportärztliche Untersuchungen, ein überwachtes Trainingsprogramm und eine ausgiebige physiotherapeutische Betreuung.

SRiFVNa: Du standest in den

Gruppenspielen Uruguay - Costa Rica und Belgien - Russland als Assistent an der Seitenlinie. Dazu warst du Ersatz-Assistent beim Achtelfinalspiel Brasilien gegen Chile. Wie hast du diese Spiele erlebt? Gab es dabei für dich schwierige Situationen und bleibende Erinnerungen?

Mark: Die beiden Spiele, an denen ich aktiv mitwirken durfte, haben mich persönlich - glücklicherweise - vor keine unlösbaren Aufgaben gestellt. Trotzdem ist es ein Wahn-

sinngefühl, erstmals bei einer Weltmeisterschaft in ein Stadion einzulaufen. Wenn die Hymnen erklingen, kann man die Gänsehaut nicht unterdrücken. Auch das zweite Spiel war ein besonderes, schließlich fand es im legendären Estadio do Maracanã in Rio de Janeiro statt. Vor uns hat dort erst ein deutscher Schiedsrichter ein Spiel leiten dürfen. In besonderer Erinnerung bleibt die fantastische Stimmung bei den Spielen, insbesondere als Brasilien gespielt hat.



Beim Spiel Uruguay – Costa Rica v.r. 4. Offizieller Victor Carrillo (Peru), Stefan Lupp, Dr. Felix Brych, Mark Borsch, 5. Offizieller Rodney Aquino (Paraguay)



Mark Borsch beim täglichen Training

Mark: Die Enttäuschung hielt sich bei mir in Grenzen. Selbstverständlich wäre ein drittes Spiel schön gewesen und auch eine Anerkennung unserer guten Leistungen, doch unser Abschied war aufgrund des deutschen Weiterkommens absehbar. So konnten wir uns gut darauf einstellen.

SRiFVNa: Wie sah die Spielnachbetrachtung aus? Ihr wurdet ja bei allen Spielen beobachtet. Mit welchen Leuten seid ihr in Kontakt gekommen?

Mark: Ja, wir wurden bei sämtlichen Spielen von einem Mitglied der FIFA-Schiedsrichter-Kommission beobachtet. Daneben wurden die Partien im Schiedsrichter-Hauptquartier von erfahrenen Instruktoren analysiert. In regelmäßigen Abständen fand eine ausführliche Nachbereitung aller Spiele im Plenum statt. Zuständig für die Schiedsrichter bei der WM war der ehemalige Schweizer Spitzschiedsrichter Massimo Busacca.

SRiFVNa: Aufgrund des Weiterkommens der deutschen Mannschaft über die Gruppenphase hinaus wurde es kompliziert, nochmals für ein Spiel nominiert zu werden - letztlich kam auch keine dritte Partie hinzu. Wie groß war die Enttäuschung darüber?

SRiFVNa: Wie war der Kontakt zu den anderen Schiedsrichterkollegen?

Mark: Alle Schiedsrichter waren im selben Hotel in Rio de Janeiro untergebracht, so dass ich mit allen Schiedsrichtern der WM Kontakt hatte. Erfreulich war das

Wiedersehen mit vielen Bekannten. Von Rio de Janeiro aus erfolgte dann die Anreise zu den einzelnen Spielorten.

SRiFVNa: Hattest du Kontakt zur Nationalelf?

Mark: Nein, Kontakt zu Mannschaften gab es nicht.

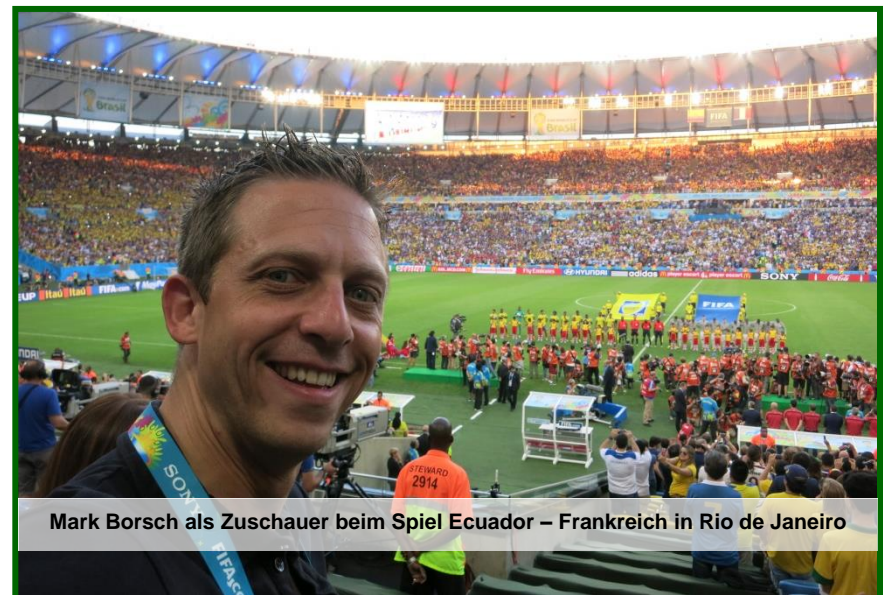
SRiFVNa: Während der WM-Zeit in Brasilien bot sich euch da die Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen oder hielt man die Schiedsrichter „unter Verschluss“?

Mark: Wir wurden zwar nicht unter Verschluss gehalten, aber es blieb aufgrund unserer täglichen physischen und theoretischen Einheiten

nur wenig Zeit, um etwas außerhalb des festgelegten Tagesprogramms zu unternehmen. Immerhin konnten wir den Zuckerhut und die Christusfigur in Rio betrachten. Dazu kommen die beiden Reisen nach Fortaleza und Belo Horizonte zu unseren Spielen.

SRiFVNa: Wenn du auf das Erlebnis FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2014 zurückblickst, was kommt dir dabei als erstes in den Sinn bzw. was ist diesbezüglich die schönste Erinnerung?

Mark: Ich blicke auf eine unvergessliche Zeit in einem fußballbegeisterten Land zurück.



Mark Borsch als Zuschauer beim Spiel Ecuador – Frankreich in Rio de Janeiro



Tim Pelzer mit Lutz Wagner, ehemaliger DFB-Spitzenschiedsrichter, der nun den DFB-Nachwuchs fördert

Tim Pelzer träumt davon, irgendwann einmal in der 1. Fußball-Bundesliga zu pfeifen – Ein Bericht aus der Extra-Tipp, einer Sonntagszeitung aus Krefeld – von Carolin Fichtner

Tim Pelzer aus St. Tönis, pfeift sich in die A Jugend-Bundesliga. Begonnen hat seine Schiedsrichterkarriere beim Fußball spielen: „Mit acht Jahren war mir klar, dass ich Schiedsrichter werden will. Ich bin einfach kein Messi“, sagt Tim und lacht.

2006 startete er sein Schiedsrichter-Dasein mit einem Anwärterlehrgang beim Kreis 6 Kempen-

Krefeld. Damals war seine Motivation eine andere als heute: „Wer einen Schiedsrichterschein hat, darf kostenlos alle DFB Spiele im Stadion sehen. Mit 16 war das natürlich der größte Ansporn.“ Nach seinem ersten Kreispokalspiel, Fischeln gegen Hüls, hatte Tim der Ehrgeiz gepackt: „Ich bin immer selbstbewusster geworden. Das hat mich auch privat weitergebracht“,

berichtet Pelzer.

An sein erstes Spiel kann er sich noch genau erinnern „Vor lauter Nervosität habe ich den Ball in der Kabine vergessen, die Spieler haben mich dann darauf aufmerksam gemacht.“

Im Jahr 2007 stieg er in den Niederrhein-Kader auf und konnte sich von da an jedes Jahr um eine Liga verbessern. Der DFB, mit rund 73.000 Schiedsrichtern in ganz Deutschland, legt viel Wert auf den Austausch untereinander und die ständige Weiterbildung seiner Schiedsrichter Teams. Als A

Jugend- Bundesliga-Schiedsrichter ist Tim mittlerweile unter den Top 200 Schiedsrichtern in Deutschland.

Als er 2009 den Aufstieg in die Landesliga schaffte, beeindruckte ihn vor allem der Spaßfaktor und das „Wir-Gefühl“, das man als Schiedsrichterteam entwickelt. Seiner Meinung nach werden Schiedsrichter schnell unterschätzt. In den Medien wird immer nur dann über sie berichtet, wenn es Handgreiflichkeiten am Spielfeldrand gibt. „Dabei ist das eher die Ausnahme“, meint Tim. „Wenn Zuschauer oder Eltern reinrufen, lächle ich darüber und mache eine Faust in der Tasche. Die wenigsten der Zuschauer sind in der Lage, sich selbst auf den Platz zu stellen und ein Spiel zu pfeifen.“

Im Schnitt läuft ein Schiedsrichter bei einem Bundesligaspiel zwischen neun und zwölf Kilometern. Für Tim ist die Schiedsrichterei längst mehr als nur ein Hobby. Für seine Leidenschaft muss der St. Töniser oft mehrere Tage Urlaub im Jahr opfern. Auch dieses Jahr fällt der Sommerurlaub mit der Freundin kürzer aus: „Ich bin jeden Sonn-

tag unterwegs und nehme aufs Jahr verteilt an vielen Lehrgängen teil. Dementsprechend großen Respekt habe ich vor meiner Freundin, dass sie das akzeptiert.“

Seine größten Erfolge und Erinnerungen sammelte Pelzer im letzten Jahr. Unter anderem bekam er die Chance ein Länderspiel der U16 Nationalmannschaft und ein Testspiel der Profis in Gladbach zu pfeifen.

Auf die Frage hin, ob er schon mal ein Spiel mit einem bekannten Spieler in der Jugend gepfiffen hat, antwortet Tim stolz: „Ich habe schon ein Spiel mit Marc André Ter Stegen gepfiffen. Der spielt jetzt bei Barcelona.“

Für Tim ist klar, dass er noch nicht am Ende seiner Karriere ist. Sein nächstes Ziel ist der Aufstieg in die Regionalliga. Dabei ist Tim besonders der Kontakt zu seinem Kreis wichtig: „Man darf nie vergessen, wo man her kommt und darf sich nicht zu Schade sein auch Spiele im Kreis zu pfeifen.“ In Zukunft wird Tim sich auch weiter beim DFB engagieren und versuchen, seine Erfahrungen an die neuen heranwachsenden Schiri-Kollegen weiterzugeben.



Unsere Regionalliga-Assistenten: v.r. Dalibor Guzijan, Florian Kötter, Marcus Droste, Guido Tenhofen, Bastian Lang, Erkan Görgülü, Thorsten Schwerdtfeger, Jens Laux, Pascal Dey, Jannis Hedwig

Die Ansetzungen des zweiten Spieltags in der Regionalliga West dürften für unseren VSO Andreas Thiemann ein bisschen mehr Zeit in Anspruch genommen haben, als das es jeder andere Spieltag genommen hat und auch wahrscheinlich in Zukunft nehmen wird. So beschrieb Andreas die Ansetzungen mit den Worten: „So wie die Teams heute rausfahren, werden sie wahrscheinlich nie wieder zusammen rausfahren.“ Und wenn man sich die Zusammenstellungen der Teams an diesem Spieltag genauer anguckt, wird er damit auch wahrscheinlich Recht haben. Der Grund für die ungewöhnlichen Ansetzungen lag im SRA-Regionalliga-Lehrgang, der am 09.

August in Kaiserau stattfand. Hierzu wurden alle Schiedsrichterassistenten eingeladen, die in der Saison 2014/15 durch ihre Verbände für die Regionalliga West nominiert wurden. Also auch die 12 Vertreter aus dem FVN. Durch diesen Lehrgang fehlten bei den Ansetzungen für diesen Spieltag auf einen Schlag knapp 50 SRAs.

Der Lehrgang begann mit einer kurzen Begrüßung durch unseren VSO, bevor es dann mit einem Regeltest weiterging. Für den weiteren Verlauf des Lehrgangs, wurden die Teilnehmer in drei Gruppen unterteilt, um in diesen in drei unterschiedlichen Foren, durch Mitglieder des WFLV-VSA

geschult zu werden. Im ersten Forum stellte Karsten Jonsson (FLVW), anhand mehrerer Videoszenen, die aktuelle Abseitsauslegung vor. Dabei stellte er klar, dass es nur zu einer weiteren Konkretisierung im Regeltext gekommen ist, welche es den SRA bei der Abseitsentscheidung leichter machen soll. Im zweiten Forum behandelte Rainer Werthmann (FLVW) das Thema „Aktuelle Regelkunde“. Dabei zeigte er zuerst aktuelle Videoszenen von der Weltmeisterschaft in Brasilien. Während dieser Szenen sollten wir uns auf die persönlichen Strafen konzentrieren. Am Ende wurde dann über die Entscheidung des SRs und auch über unsere Entscheidungen diskutiert. Im dritten Forum stand das Thema „Teamarbeit“ im Mittelpunkt. Hierbei erfolgte durch Klaus Plettenberg eine Einstimmung auf die neue Saison, was zum Aufgabengebiet des SRA gehört und wie er sich in diesen Situation zu verhalten hat. Diese drei Foren wurden durch die einzelnen Gruppen nacheinander durchlaufen.

Nachdem die drei Foren durchlaufen wurden, zeigte Jürgen Baier (FVM) einen kurzen Überblick aus den Beobachtun-

gen aus der letzten Saison. Hierbei stellte er heraus, dass der VSA mit den Leistungen der SRA in der letzten Saison, mehr als zufrieden war. Florian Kötter hatte mit 18 Ansetzungen (von 36 Spieltagen), die meisten Einsätze in der vergangenen Saison.

Abschließend hatte noch einmal der Obmann das Wort. Dabei gab Andreas einen Ausblick auf die kommende Saison. So wird es auch in dieser Saison wieder mehrere Live-Übertragungen aus der Regionalliga West geben. Am Ende bedankte sich Andreas im Namen des gesamten VSA für die rege Beteiligung an diesem Lehrgang und den großen Einsatz, die die SRA während der letzten Saison gebracht hatten und beendete damit den Lehrgang.

Pascal Dey



Cedrik Pelka, 17 jähriger Schiedsrichter aus dem Kreis 12, Essen Süd/ Ost, hat am diesjährigen Dana Cup in Dänemark teilgenommen. Hier sein interessanter Bericht.

"Hey Ref!", schreien die Menschen. Gerade spielt eine norwegische gegen eine indische Mannschaft, beobachtet von Spielern aus Kenia und Amerika. Mitten drin ein deutscher Schiedsrichter, hunderte Kilometer von der eigenen Heimat entfernt. Für die großen FIFA Schiris wie Wolfgang Stark und Co. sicher nichts ungewöhnliches. Aber dieser Unparteiische bin ich. Kommunizieren kann ich mit den Spielern nur auf Englisch - gebe so Anweisungen und ermahne.

Acht Tage lang war ich eingeladen, zusammen mit dem Verbandsförderkader (VFK) des Fußball-Verbandes Mittelrhein beim Dana-Cup in Dänemark zu pfeifen. Im Rahmen dieser Fortbildungsmaßnahme wurde nämlich auch ein Mitglied der Kader aus dem Niederrhein eingeladen. Mit drei Kleinbussen und 16 Schiedsrichtern ging es am Samstag in der letzten Ferienwoche zwölf Stunden bis nach Hjørring. Sechs Mitglieder des VSA Mittelrhein leiteten die



Cedrik Pelka in Dänemark

Maßnahme.

Bei der Ankunft wird schnell klar, warum dieses Jugendturnier das drittgrößte weltweit ist: über 1000 Mannschaften aus der ganzen Welt nehmen während der folgenden Tage hieran teil. 18 Plätze finden sich auf dem Hauptgelände. Erst am Abend erfahre ich, dass extra eine Busstation aufgebaut wurde, um Schiedsrichter und Spieler auch noch zu vielen weiteren Plätzen zu fahren. Wie echte Profis fühlen wir uns am zweiten

Tag: es gibt erste Anweisungen.

Montag ging es dann noch ernster zu: mittags Versammlung für die rund 240 Unparteiischen des Turniers. Ein paar Besonderheiten zu unseren Regeln gibt es. Zum Beispiel gibt es in jeder Spielklasse, die nach B/G11 (Boys/Girls 11 years old) bis B19 unterteilt waren, den Feldverweis mittels gelb-roter Karte. Anschließend werden unsere Matchcards ausgeteilt, hier stehen die Begegnungen und Spielorte des ersten Tages drauf. Anfangen darf ich mit vier Spielen á 2x20 Minuten. Abends gibt es ein gemeinsames Schiedsrichterfoto und danach geht es mit allen Beteiligten des Dana-Cups zur Parade durch die Stadt. Insgesamt 25.000 Menschen leben in Hjørring, zur Turnierzeit verdoppelt sich diese Zahl.

Die nächsten vier Tage hieß es pfeifen, pfeifen, pfeifen. Bei einer einzigartigen Atmosphäre lernte ich ganz andere Seiten des Fußballs kennen: Die Partien waren intensiver als zum Beispiel in England. Nur selten kam es zu ernsthaften Streitigkeiten. Die mitgereisten VSA Mitglieder beobachteten uns während der Spiele und gaben uns Feedback. Dabei achteten sie weniger auf grundlegende Schiedsrichter-Fähigkeiten. Sie sprachen

mit uns über viele kleine aber wichtige Details, an die ich selber vorher noch nie gedacht habe. Ich konnte also viel lernen und für meine eigenen Spielleitungen mitnehmen.

Abends trafen sich die Schiedsrichter im Fortuna-Clubheim. Bei einer Cola lernte man viele andere Schiedsrichter kennen und es entstanden Freundschaften. Auch eine kleine Kirmes, ein Disco-Zelt und Essensstände waren aufgebaut. Am Freitag gab es dann zur Abschlussparty keine Nachtruhe und es schien so, als würden alle Jugendlichen auf dem großen Zentralplatz stehen und das Turnier ausklingen lassen.

An unserem letzten Tag besuchten wir eine Therme, um uns nach den anstrengenden Tagen zu entspannen. Dort gab es für alle ein persönliches Feedback von der Leitung. Als wir am Sonntag wieder nach Hause fuhren, wurden die ersten Zelte schon abgebaut. Jetzt hätte niemand mehr gedacht, dass hier gestern noch 25.000 Menschen Fußball gespielt haben...





Jürgen Post mit Walter Eschweiler und Manfred Noever

Foto: Andreas Konrad

Borussia Mönchengladbach gegen Vatikan

Eine besondere Ehre wurde Jürgen Post und Manfred Noever aus dem Kreis 4 zu teil. Sie durften am 10. August 2014 als Schiedsrichter-Assistenten im Borussia-Park in Mönchengladbach tätig werden. Im Rahmen der Saison-eröffnung spielte dort die Weißweiler-Elf gegen die Nationalmannschaft des Vatikan.

Schiedsrichter der Begegnung war einer der prominentesten Schiedsrichter Deutschlands: Walter Eschweiler.



Trainingslager für unsere Bundesliga-Schiedsrichter



v.l.: Schüller, Pelgrim, Bandurski, Winkmann, Dr.Thomsen und Borsch beim Lehrgang am Chiemsee

Wie zahlreiche Vereine sind auch die Schiedsrichter der Bundesliga, 2. Bundesliga und ihre Assistenten auf die neue Saison eingestimmt worden. Die Schiedsrichter aus dem FVN sind zum viertägigen Lehrgang im Sporthotel Achental in Grassau am Chiemsee gereist.

Auf der DFB-Liste für die erste und zweite Bundesliga stehen auch sechs Schiedsrichter vom Niederrhein. Guido Winkmann, Christian Bandurski, Dr. Martin Thomsen sowie die Assistenten Mark Borsch, Marcel Pelgrim und Markus Schüller nahmen an dem Lehrgang am Chiemsee teil.

Auf dem Programm des viertägigen Lehrgangs stand neben zahlreichen Einzelgesprächen, Praxiseinheiten und Videoanalysen auch ein Leistungstest.





Herbert Küppers

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Am 19. September 2014 wird Herbert Küppers 80 Jahre jung. Er sagt mit Überzeugung, ich bin gerne Schiedsrichter, denn er ist es seit 58 Jahren! Und das Beste daran, er ist immer noch bei bester Gesundheit und weiterhin aktiv. In der Saison 2013/14 hat er bei 32 Alte-Herren-Spielen zur Zufriedenheit aller geleitet. Nach wie vor kommen die Wünsche der Vereine, zu den Spielen und Turnieren Herbert einzuteilen. Eine so lange Karriere hatte natürlich auch Höhepunkte. Seiner war der Einsatz als Linienrichter in der damals zweit-

höchsten Spielklasse, Regionalliga West, beim Schiedsrichter Walter Pescher. Unter anderem zweimal beim Spiel ETB – Borussia MG vor 16.000 Zuschauern. In den früheren Zeiten waren es immer lange Spieltage, aber Ehefrau Hanni hatte immer Verständnis für sein Hobby. Aber das reichte Herbert nicht, er hat sein Schiedsrichter-„Gen“ auch vererbt, denn sein Enkel Niklas Peuten gehört heute zu unseren hoffnungsvollen Talenten. Lieber Herbert, alle Schiedsrichterkollegen wünschen dir vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude bei den Spielen. Danke für deinen Einsatz unserem schönes Hobby. Werner Gatz

U20 Kader in der Sportschule Wedau



25 Schiedsrichter, davon je ein Teilnehmer aus Berlin, vom Mittelrhein und aus Westfalen waren vom 22. – 25.04.2014 in der Sportschule Wedau. 35 Spiele der FVN-C-Junioren-Kreisauswahlmannschaften mussten im Team gepfiffen werden, wobei Spielleitungen und Assistenten-Einsätze sich abwechselten. Geschulte Beobachter gaben wertvolle Tipps und auch die Referate fanden großen Anklang. Die DFB-Schiedsrichter Guido Winkmann und Dr. Martin Thomsen konnten ebenso überzeugen wie Heinz Willems (DFB) und der Westdeutsche Obmann Andreas Thiemann. Vervollständigt wurde das Programm durch Dominik Hoffmann (Lehrwart Kreis 11) und Boris Guzijan (FVN-VSA). Die Teilnehmer verließen die Sportschule mit dem Fazit: Ein gelungener Lehrgang, der uns mit Sicherheit weiterbringen wird.

Die FVN Lehrgangsstelle: Hassan Belkadi und Heribert Lang



100 Jahre Schiedsrichterverei- nung Duisburg-Süd von 1914

Am 30. Juli 1914 wurde am Vorabend des ersten Weltkriegs unsere Schiedsrichtervereinigung gegründet, unter anderem durch den damaligen DFB-Präsidenten Gottfried Hinze. Die ursprünglich für den 13. August 1914 anberaumte konstituierende Sitzung musste aufgrund des Kriegsausbruchs abgesagt werden. Noch im Jahre 1914 wurde diese trotz des Krieges durch 19 Mitglieder der Gründungsversammlung nachgeholt, darunter der spätere FVN-Präsidenten Michel Berchem, der Nationalspieler Christian Schilling, unser 1. Obmann Josef Daheim, Willi Knehe, Gerhard Thomas und Hans Wende.



Derzeitiger Obmann
Dalibor Guzijan

Aufgrund des Kriegsverlaufs blieb es bei der Konstituierung durch die Mitglieder und der Schiedsrichterbetrieb ruhte ab sofort. Nach Beendigung des Weltkriegs konnte die Schiedsrichtervereinigung im Jahre 1918 wieder reaktiviert werden und erhielt im Oktober des gleichen Jahres die offizielle Satzung, genehmigt durch den Westdeutschen Spielverband. Die ursprünglich als „Duisburg und Umgebung“ eingetragene Schiedsrichtervereinigung bestand aus dem damaligen gesamt-Duisburg und zahlreich anliegenden Dörfern und Kleinstädten. Da Duisburg in den darauf folgenden Jahren mehr und mehr Stadtgebiet dazu „gewann“ (u.a. 1929 Hamborn) und die Schiedsrichterzahl stetig stieg, entschied man sich zu einer „Teilung entlang der Ruhr“ des Schiedsrichter-Stadtgebiets in Nord und Süd zur besseren Schulungsmöglichkeit.

Die Schiedsrichtervereinigung Duisburg-Süd führte somit die Schiedsrichtervereinigung Duisburg & Umgebung und ihre Tradition fort. Nach der Gründung des Fußballverbands Niederrhein im Jahre 1947 und der Initialisierung der 14 Fußballkreise, ist die Schiedsrichtervereinigung Duis-



burg-Süd gemeinsam mit den Vereinigungen Duisburg-Nord, Mülheim und Dinslaken im Kreis 9 auf gegangen.

Durch die Wirrungen des 1. Weltkriegs und der schwierigen Nachkriegszeit, wechselten die Obleute der Schiedsrichtervereinigung des Öfteren ihren Vorsitz. Waren es zwischen 1914 und 1930 insgesamt 6 Obleute, welche im Wechsel die Vereinigung führten, sind es seit 1930 lediglich 4. Insbesondere Eugen Plück (ca. 1930-1973 Obmann) und Günter Schweizer (1973-2007 Obmann) prägten dieses Amt. Seit dem 01.07.2010 ist Dalibor Guzijan der 10. Obmann der 154 Schiedsrichter der Schiedsrichtervereinigung

Duisburg-Süd. Er folgte auf seinen Bruder Boris Guzijan, welcher dieses Amt drei Jahre ausführte und anschließend in den Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss (VSA) wechselte.

Die Aufgaben der 10 Obleute in den vergangenen 100 Jahren konnten unterschiedlicher nicht sein. Stand zu Beginn der Gründung an, die Wirrungen des ersten Weltkriegs zu überstehen, so waren es in den Jahren darauf die Organisation und Strukturierung. Heutzutage liegt das Hauptaugenmerk auf die Schiedsrichtererhaltung, welches der Schiedsrichtervereinigung Duisburg-Süd mit seinen 154 Schiedsrichtern sehr gut gelingt.

Schiedsrichter-Tour der Gruppe Mülheim

Im Juni war es wieder so weit: Die alljährliche SR-Tour der Gruppe Mülheim stand an. Reiseziel 2014: Mainz. Nachdem sich die Teilnehmer Freitag schon früh Richtung Rheinland-Pfalz aufmachten, stand traditionell als erstes eine Stadtführung auf dem Programm. In der schönen Mainzer Altstadt kam so auch eine kulturelle Weiterbildung nicht zu kurz. Abends schaute man, nach einer Stärkung, gemeinsam ein Spiel der Fußball-WM, bevor die Gruppe das Mainzer Nachtleben erkundete. Der Samstag stand wie immer im Zeichen einer

Fahrradtour, welche dieses Jahr entlang des Rheins führte. Natürlich bot sich dabei auch die eine oder andere Gelegenheit, das eigene fußballerische Können unter Beweis zu stellen. Anschließend erholten sich alle bei gutem Essen in einem Mainzer Brauhaus, in dem natürlich auch kein Weg an der WM vorbei führte. Der letzte Programmpunkt führte die Gruppe Sonntag in den ZDF Fernsehgarten. Dort verfolgten sie auf besten Plätzen und mit optimaler Sicht eine WM-Spezialausgabe. Spätestens nach diesem Highlight waren sich alle Mitgereisten einig, dass auch diese Tour wieder ein voller Erfolg war. Philipp Langer



Die Mülheimer Schiedsrichter beim Fernsehgarten in Mainz



Günter Abel in Diskussion mit Gerrit Wiesner

Günter Abel zu Gast im Kreis 9

Erstmals wurde der Lehrgang zur Saisonvorbereitung im Kreis 9 nach SR und SRA aufgeteilt. Den Auftakt machten am 27.07. die Teamchefs in der neuen Jugendherberge DU-Wedau. In unmittelbarem Sichtkontakt zur MSV-Arena stimmte Gastreferent Christof Kandel vom Verbands-Lehrstab die Spitzen-SR des Kreises auf bestimmte Szenen und die bevorstehenden Beobachtungen ein. Als besonderen Gast hatten die „Neuner“ den Trainer des Oberligisten VfB Homberg, Günter Abel, eingeladen. Es entwickelte sich ein erfreulich offenes Gespräch zwischen Trainer und Schiedsrichter. In diesem ging man auf verschiedenste Aspekte während eines Spiels ein, und dies jeweils von zwei Seiten, was mit Sicherheit helfen wird, im Laufe eines Spiels die „andere Seite“ besser zu verstehen.

Volkan Alan

Dinslakener Schiedsrichter auf Fahrradtour

Am 28.06. startete die mittlerweile jährliche Fahrradtour der SR-Vereinigung Dinslaken, organisiert von Rolf Hebisch, Raimund Heeger und Obmann Karl-Heinz Ginz. Bei zunächst herrlichem Sonnenschein erreichten wir unser Zwischenziel in Schermbeck, wo uns im Gasthof ein üppiges und sehr schmackhaftes Mittagessen serviert wurde. Die Rückfahrt hatte es dann in sich - leider durch etwas Regen getrübt – galt es doch das gegenüber liegende Ufer der „Lippe“ problemlos und sicher mit dem „Quertreiber“ zu erreichen. Hier war Muskelkraft gefragt. Bestens während der Fahrt durch unseren „rollenden Proviantwagen“ mit Jochen Mundt und seiner Gattin versorgt, sind wir dann nach ca. 50 km wieder wohlbehalten in Dinslaken eingetroffen.

Karl-Hein Ginz



Dinslaken on Tour



Dieter Ahlenfelder (Bildmitte) bei einem seiner Bundesligaeinsätze

Quelle: Bongarts/GettyImages

Schiedsrichterausschuss Kreis 10 Oberhausen/ Bottrop gedenkt dem verstorben Wolf-Dieter Ahlenfelder

Wolf-Dieter Ahlenfelder war zu seiner aktiven Zeit, darunter zwischen 1975 und 1988 mit 106 Bundesligaspielen, das wohl bekannteste Mitglied der SR-Vereinigung im Kreis 10 Oberhausen/Bottrop. Er war ein herausragender Schiedsrichter, mit Naturaltalent gesegnet, und den SR-Kollegen, die ihm in den verschiedenen Spielklassen assistierten, ein toller Kamerad.

In der Saison 1983/84 wurde Ahlenfelder vom DFB als bester

deutscher Schiedsrichter mit der „Goldenen Pfeife“ ausgezeichnet

Auch wenn sich in den letzten Jahren die Wege von ihm und der Vereinigung ein wenig getrennt hatten, wird er uns immer in Erinnerung bleiben.

Die SR-Vereinigung hat seiner mit einer Schweigeminute anlässlich der August-Schulung gedacht. Zahlreiche Kollegen und Weggefährten haben ihm die letzte Ehre erwiesen.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Ehefrau.

Carlos Prada

Norway Cup 2014

Bei herrlichem Wetter fand vom 27.07.-2.08.2014 der diesjährige Norway Cup in Oslo statt. Dies ist, insbesondere für junge Schiedsrichter, eine gute Möglichkeit, sich persönlich weiter zu entwickeln. Insgesamt gab es rund 1500 Spiele, die von ca. 400 Schiedsrichtern begleitet wurden. Der Kreis 13 war mit 9 Schiedsrichtern vertreten. Jeder hatte im Schnitt 17 Partien zu pfeifen, die zu meist auch im internationalen Gespann durchgeführt wurden. Nahezu jedes Spiel wurde auch von einem internationalen Beobachter kritisch begleitet. Dabei lag bei der Auswertung ganz klar die Förderung des Schiedsrichters im Vordergrund.

In diesem Zusammenhang gilt es Danke an die dänische Schiedsrichtervereinigung REFEX zu sagen, die uns die Teilnahme möglich gemacht hat.

Übrigens konnte auch jeder von

uns sein Englisch verbessern, weil dies die „Amtssprache“ bei diesem Turnier war. Abgerundet wurde die Woche durch Ausflüge in die City; kleinere Bootsfahrten und dem Besuch der berühmten Holmenkollen Skisprungschanze.

Am Ende eines Turnieres stehen immer die Finalsplele. Hier konnte Daniel Schierok als 4. Offizieller einen von fünf deutschen Finalplätzen erreichen. Neben dem nötigen Quäntchen Glück war es wohl das Gesamtpaket von Leistung auf und neben dem Platz, welches zu diesem super Ergebnis führte.

Eine gelungene Woche ist zu Ende. Jetzt beginnt die neue Saison. Die Vorbereitung ist gemacht.

Markus Weber



Die Schiedsrichter aus dem Kreis 13 in Norwegen



Am 23.08.2014 bekam der Hochseilgarten „Tree2Tree“ Besuch von 22 ambitionierten Landesliga & Oberligaschiedsrichtern, die sich neben dem wöchentlichen Herausforderungen auf dem Fußballplatz ein wenig Abwechslung gönnten und den Hindernissen der einzelnen Parcours begeistert entgegenfierten. Nach einer 30 minütigen Sicherheitseinweisung bekam jeder Schiedsrichter die Möglichkeit, sich auszutoben, Spaß mit den Kollegen zu haben und ggf. auch Ängste zu überwinden. Bei einer Auswahl von 17 Parcours mit 225 abwechslungsreichen Kletterelementen, sowie unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden kam jeder auf seine Kosten.

Eine gelungene Alternative zu den gängigen Programmpunkten und ein schöner Höhepunkt an diesem Wochenende.

Christian van Zwamen





v.l.: 4. Offizieller Alain Jean Christian Bataille, Marco Lechtenberg, Schiedsrichter Lucien Bureau und Mitha Mamod Assik

Unser Oberligaschiedsrichter Marco Lechtenberg absolviert zur Zeit ein sechswöchigen Praktikum im Rahmen seines Studiums. An zwei Schulen auf dem Übersee Département Frankreichs in Réunion im Indischen Ozean. Im Rahmen dieses Einsatzes ließ er es sich

nicht nehmen, Kontakt zum hiesigen Fußballverband herzustellen. Als Belohnung dafür durfte er beim Spiel der „ersten Liga“ als Schiedsrichterassistent fungieren. Eingesetzt wurde er bei der Partie La Capricorne vs Arc Bras Fusil in der Stadt Le Tampon. Beide Mann-

schaften steckten im Abstiegskampf, dennoch wurde die Partie sehr fair geführt. Beindruckt war Marco vor allen Dingen über den Respekt, der den Unparteiischen entgegengebracht wurde.

Kontakt

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit im VSA:

Boris Guzijan: guboris@hotmail.de



Termine 2014

- 13./14.09. U21 Kader
- 19./20.09. KSO Tagung
DFB-Masterplan
- 22.09. Perspektivkader
- 27./28.09. U19 Kader
- 29.09. Leistungskader
- 27.10. Leistungskader
- 08./09.11. U17 Kader
- 15./16.11. U21 Kader
- 22.11. Frauen-Kader
- 24.11. Leistungskader
- 29./30.11. Fortbildungskader